

ter an den deutschen Fürstenhöfen Hofämter aufkamen und in welchem politischen, sozialen und kulturellen Umfeld sich diese Hofämter im Zeitalter der ritterlichen Gesellschaft entfalteten²². Inwieweit vollzog sich die Einrichtung von fürstlichen Hofämtern nach dem Vorbild des Königshofes, welche Unterschiede lassen sich zwischen geistlichen und weltlichen Fürstenhöfen beobachten, und wer waren die Träger der Hofämter? Einerseits ist unter vorwiegend verfassungsgeschichtlichem Aspekt nach den administrativen Aufgaben der Hofämter zu fragen und andererseits in sozial- und kulturgeschichtlicher Hinsicht die Funktion von Hofämtern bei der Selbstdarstellung der Fürsten zu bedenken. Während durch die Arbeiten von Georg Waitz, Julius Ficker, Paul Schubert, Karl Bosl und Josef Fleckenstein²³ bereits grundlegende Studien zu den Hofämtern am Königshof vorliegen, fehlt es – ungeachtet einiger Einzelstudien wie der von Konrad Lübeck und Eberhard Klafki²⁴ – hinsichtlich der Hofämter an hochmittelalterlichen Fürstenhöfen an neueren allgemeinen Darstellungen²⁵. Da

²² Allgemein zur höfisch-ritterlichen Gesellschaft des Hochmittelalters (neue Lit.): A. Borst (Hg.), *Das Rittertum im Mittelalter* (Wege der Forschung 349, 1976); J. Fleckenstein, *Rittertum und höfische Kultur* (Max-Planck-Gesellschaft Jahrbuch 1976) S. 40–52; M. Keen, *Chivalry* (1984); J. Fleckenstein (Hg.), *Das ritterliche Turnier im Mittelalter*. Beiträge zu einer vergleichenden Formen- und Verhaltensgeschichte des Rittertums (Veröff. des MPIG 80, 1985); C. St. Jaeger, *The Origins of Courtliness. Civilizing Trend and Formation of Courtly Ideals 939–1210* (1985); J. Bumke, *Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter 1–2* (1986); G. Kaiser, J.-D. Müller (Hg.), *Höfische Literatur, Hofgesellschaft, höfische Lebensformen um 1200* (Studia humaniora 6, 1986); darin besonders der Beitrag von K. Schreiner, „Hof“ (curia) und „höfische Lebensführung“ (vita curialis) als Herausforderung an die christliche Theologie und Frömmigkeit (S. 67–138).

²³ G. Waitz, *Deutsche Verfassungsgeschichte 1–8* (1^{–3} 1876–1896, Nd. 1955) bes. 3, S. 497 ff., 6, S. 327 ff.; J. Ficker, *Vom Reichsfürstenstande. Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im 12. und 13. Jh. 1–2* (1861–1923, Nd. 1961); Ders., *Die Reichshofbeamten der staufischen Periode* (Sb. der kaiserl. Akademie d. Wiss.-Phil.-Hist. Classe 40, Wien 1862) S. 447–549; P. Schubert, *Die Reichshofämter und ihre Inhaber bis um die Wende des 12. Jh.*, *MIÖG* 34 (1913) S. 427–501; K. Bosl, *Die Reichsministerialität der Salier und Staufer 1–2* (Schriften der MGH 10, 1950/51) bes. 2, S. 614 ff.; J. Fleckenstein, *Die Hofkapelle der deutschen Könige 1–2* (Schriften der MGH 16, 1959/66); Ders., *Die Struktur des Hofes Karls des Großen im Spiegel von Hinkmars De ordine palatii*, *Zeits. des Aachener Geschichtsvereins* 83 (1976) S. 5–22.

²⁴ K. Lübeck, *Die Hofämter der Fuldaer Äbte im frühen Mittelalter*, *ZRG Germ.* 65 (1947) S. 177–207; E. Klafki, *Die kurpfälzischen Erbhofämter* (Veröff. der Komm. f. geschichtl. Landeskunde in Baden-Württ. B 35, 1966).

²⁵ Überblicksartikel mit neuerer Lit.: A. Laufs, *Hofämter*, in: *Handwörterbuch zur dt. Rechtsgeschichte (HRG)* 2 (1978) Sp. 197–200; Art. *Amt*, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980) Sp. 546 ff.; Art. *Amt*, in: *Reallexikon der Germ. Altertumskunde*. Hoops